

Aussergewöhnliche Adventsserenade

Die Adventsserenade des Jodelklub Maiglögli Lachen bot am Samstagabend in der Pfarrkirche Heiligkreuz in Lachen ein Konzert der besonderen Art. Es fügte heimatische Musik zu einem Klangkörper.

von Paul Diethelm

Nach dreijähriger Pause war die Freude bei den Sängerinnen und Sängern, Musikern und Konzertbesuchenden gross, wieder einen kulturellen Anlass zu bieten und daran teilzunehmen. Die Adventsserenade des Jodelklubs Maiglögli Lachen – unterstützt vom Jodelklub Sängertreu Sieben und dem Jodelklub Hitzel – war ein Kirchenkonzert der besonderen Art: Die Jodellieder waren speziell, Alphornklänge des Lochnus Alphorn-Quartetts Einsiedeln ertönten für einmal ganz anders, dann das klangvolle Duett Ruth Züger und Theres Egli und nicht zuletzt die Orgelklänge von Armando Pirovino aus Wangen. Die Pfarrkirche Lachen war praktisch bis auf die letzte Sitzgelegenheit besetzt, einige Zuhörer mussten auf der Empore Platz nehmen. Das Konzert stand unter der musikalischen Leitung von Paul Steiner.

Von Volksmusik, Swing zu Oper und Pop

Zum Auftakt spielte Armando Pirovino an der Orgel die Synthese aus Volksmusik und Swing von Jost Ribary «Bis lieb mit mir» und von Dimitri Schostakowitsch einen Jazz-Walzer – Stilar ten, welche Nationen verbinden. Danach begrüsste Roman Schuller, Präsident des Jodelklubs Maiglögli, in lockerer Art die Konzertbesucher und moderierte durch das Konzert. Der Jodelklub Maiglögli trug die stimmungsvollen Lieder «Bärgandach» und «Obbig-Lied» von Fred Stocker vor.

Mit: Illustration Schottinmann foliote von



den beiden Solistinnen Ruth Züger und Theres Egli der «Fyrabig-Jutz», eine in einer Kirche eher selten aufgeführte Darbietung. Das Lochnus Alphorn-Quartett bot wunderbare Klänge so unter anderem die Ouvertüre zur Oper «Wilhelm Tell» von Gioacchino Rossini sowie «Ewigi Läbb» oder «Lueget vo Bärg und Tal». Es folgte «Dir eiei gehört Lob und Ehr» des bekannten Komponisten Willi Valotti, eine gelungene und wohl erstmalige Kombination zwischen Jodelmelodie und Orgelbegleitung von Armando Pirovino. Eine ebenso etwas ungewöhnliche, aber gemessvolle Darbietung des Lochnus

Alphorn-Quartetts zusammen mit Orgelsetzte das Programm fort. Mit «Eherrliche Stärn» und der zur vorweihnachtlichen Zeit passenden «Weihnachts-

glogge» wäre das offizielle Kirchenkonzert beendet gewesen, jedoch gab es seitens des Maiglögli wie vom Alphorn-Quartett noch Zugaben, so auch

Der personell etwas verstärkte Jodelklub Maiglögli Lachen und das Lochnus Alphorn-Quartett Einsiedeln.
Bilder: Paul Diethelm

das Weihnachtslied «Dschungelbär». Mit rassistigen Rhythmen beendete das Alphorn-Quartett die viel beklatschte Adventsserenade.